

zu Ebersbach, der aber schon im nächsten Jahre nach Camenz berufen ward, und welchem auf Empfehlung Melanchthons Wolfgang Sustel von Passau folgte, der hier den 28sten October die erste Predigt hielt. Da Rath und Bürgerschaft noch sehr gemischt, und sowohl papistisch, als evangelisch gesinnt war, so hatte er gleiche Schicksale mit Ruperto, und weil er wegen des Bartes, den er sich lang wachsen ließ, den Zunamen Bartprediger bekam, so zog er 1536 wieder nach Schweidnitz, von da er aber später noch einmal her berufen ward.

1531

In diesem Jahre blieb es mit der Lehre und dem Gottesdienste, in der Verfassung, wie ein Rupertus es eingerichtet, und man beschäftigte sich mehr mit dem Aeußern, wie man denn am 22ten März die große Glocke, welche bisher auf dem Landhause gehangen, durch die eingeschlagenen Kirchengewölbe hinauf zog, und ihr zwischen den zwey Thürmen den Platz anwies, auch vom Thurme selbst ein Stück abtrug, dessen bleernes Dach mit Knopf, Spitze und Kreuz bis an den Kranz oder Umgang 119 Ellen hoch durch Sturm im Jahr 1529 abgeworfen worden war.

1532

Immer noch ward die Jungfrau Maria in großen Ehren, und die ihr angeordneten Feyertage hoch gehalten, und da einige das Fest der Verkündigung zu feyern sich weigerten, so wurden sie am 25sten März vom Rath ins Gefängniß gesetzt. Doch suchte man hernach die Gemeine zu belehren, daß man die Tage Mariä keinesweges begehe, um ihr Anbetung zu bezeigen, sondern um Gott für die durch sie als Werkzeug dem Menschen zugestößene Wohlthat zu preisen, und sind darauf alle ihr gewidmeten Feste in Görlitz, wie noch jetzt, beygehalten worden. Auch ward in diesem Jahre das gemeine Gebet angeordnet. — In der Folge heben wir nur die Jahre aus, deren Ereignisse einen nähern Bezug auf die Reformation in Görlitz haben.

Gott, schütze unsre Stadt, die du bisher erhalten,
 Laß über jeden Stand, Herr, deine Gnade walten;
 Sieh selbst zu jedem Amt und Arbeit dein Gedenhn,
 Und laß ein jedes Haus sich deines Segens freun.